

## **Jahresbericht 2022**

### **Gedanken des Präsidenten**

Das Vereinsjahr 2022 zeichnete sich durch ein Zurück in die gewohnten Abläufe des Spielzeugmuseums aus. Der Vorstand hat seine Arbeit mit dem neuen Präsidenten aufgenommen, die Ressorts: Museumsleitung, Kuratorium, Teamleitung, Marketing, Dienstleistungen Rechnungswesen und Administration wurden aktualisiert. Auf Wunsch der Kuratorin wurde das Kuratorium verstärkt und besteht neu aus drei Mitgliedern. Der Präsident betreut das Ressort Marketing. Dabei muss festgehalten werden, dass ein noch so hohes Engagement des Personals nicht darüber hinwegtäuschen kann, dass der Verein finanziell auf wackligen Füßen steht. Die kritische finanzielle Lage verlangt eine ständige Suche nach neuen Gönnern. Die Vorstandsgeschäfte wurden in acht Sitzungen und einer eintägigen Retraite erledigt. Ein Team von Freiwilligen stellte seine Freizeit regelmässig für den täglichen Museumsbetrieb, die anfallenden Arbeiten sowie für Führungen unentgeltlich zur Verfügung. Ein spezieller Dank geht an alle freiwilligen Mitarbeitenden. Ohne ihren Einsatz könnte das Spielzeugmuseum nicht bestehen.

### **Betrieb**

Dank unserem gut funktionierenden Freiwilligenteam konnten wir an sechs Wochentagen den Betrieb am Laufen halten. Das Museum war an 304 Tagen geöffnet und hatte 647 Besucher zu verzeichnen. Im Lauf des Jahres wurden 14 Führungen durchgeführt. Unsere Handwerker haben neue Vitrinen aufgestellt, Reparaturen ausgeführt und für die Ausstellung nötige Anpassungen vorgenommen. Die periodische, grössere Reinigung des Museums wurde ebenfalls vom Team wahrgenommen. Dank der Mitwirkung am Spiezmärit und am Chlousemärit konnten unsere Einnahmen verbessert werden. Wie jedes Jahr haben wir uns am Ferienpass engagiert. Im Rahmen der Sonderausstellung Metallbaukasten wurden Workshops organisiert. Dem geplanten digitalen Inventar der Bernischen Museen sind wir nun angeschlossen. Seit letztem Sommer befindet sich beim Museum ein Posten des Ludotrail Spiez. An den Einrichtungskosten hat sich freundlicherweise Spiez Marketing beteiligt. Das Team konnte den Parcours im Rahmen des Teamausflugs kennen lernen. Zur Advents- und Weihnachtszeit wurde das Museum durch das Dekorationsteam wie jedes Jahr festlich geschmückt.

### **Team**

15 Freiwillige unterstützten dieses Jahr das Museum, indem sie den Museumsdienst während der Öffnungszeiten, sowie zusätzliche Tätigkeiten wie Unterhalt der Anlagen, Reparaturarbeiten, helfen beim Aufbau einer neuen Ausstellung, Betreuung des Standes am Spiezmärit und Chlousemärit, Reinigungsarbeiten im Museum, Oster- und Adventsdekoration aufstellen und vieles mehr leisteten.

Erfreulicherweise durften wir im Team ein neues Mitglied begrüßen.

Im Ferienpass boten wir verschiedene Kurse an: Eisenbahnanlage aufbauen und spielen sowie Lichterketten basteln mit Papiergarn. Der Eisenbahnkurs war der grosse Renner. Er war 4x ausgebucht.

An 8 Teamsitzungen wurde das Team über Neuerungen und Änderungen im Museumsalltag informiert und der Dienstplan wurde erstellt.

Der Teamanlass vom 25. Oktober war dem Kennen lernen des Ludotrails gewidmet. In drei Gruppen spielten wir uns lustvoll durch die verschiedenen Posten und tankten neue Energie bei einem gemeinsamen Mittagessen.

Am 14. Dezember feierten wir im Anschluss an die Teamsitzung bei einem gemütlichen Höck den Jahresabschluss zusammen.

## **Finanzen**

Trotz unserer steten Suche nach neuen Mitgliedern und Gönnern schliesst die Jahresrechnung leider mit einem Verlust. Zum Glück gibt es einige treue grosszügige Unterstützer unseres Museums, denen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt sei: AEK Bank 1826, Herr und Frau Affolter, Herr Bernhard Blum, Frau Margrith von Fellenberg, Gemeinde Spiez, Herr Peter Hiltbrunner, Herr Peter Howald, Frau Margrith Strim.

## **Kuratorium**

Das letzte Vereinsjahr war geprägt durch die Sonderausstellung des AMS Club (Amateure für Metallbau in der Schweiz). Sie wird noch bis Ende April 2023 andauern. Diese Ausstellung hat uns neue Besucher gebracht. Im Winter brachte eine weitere Attraktion mit der Märklin Spur 1 Eisenbahnanlage im Spielzimmer zusätzliche Besucher. Um der Sonderausstellung gerecht zu werden und den nötigen Platz zu verschaffen, wurde im Raum 1 einiges umgestellt. Vitrinen wurden verschoben und umgestaltet. So gewann Raum 2 an Wichtigkeit und wurde neben der Sonderausstellung im Raum 1 zum Hauptraum der permanenten Ausstellung. Da gibt es neu Puppenstuben, Theater, Schweizer Spielzeug, Kasperle und vieles mehr zu betrachten. Auch dieses Jahr durften wir verschiedene Schenkungen entgegennehmen, dafür sind wir sehr dankbar. Neue Objekte, die in die bestehende Ausstellung integriert werden können, bringen Abwechslung in unsere Museumswelt. Die kommende Sonderausstellung soll sich dem Schweizer Spielzeug widmen. Wir freuen uns auf die Neugestaltung, zumal das Kuratorium um zwei Personen erweitert wurde und so breiter abgestützt ist.